

„Wie würde da die Überschrift lauten?“

Zum Artikel „Kontrolle verloren: Auto fährt unter Bus“ schreibt **OTTO HEINEMANN** aus Filsum:

In der OZ vom 14. September steht auf Seite 20 „Kontrolle verloren: Auto fährt unter Bus“. Es steht: Ein junger BMW-Fahrer verlor die Kontrolle über sein Fahrzeug. Ich bin 81 Jahre alt und meine Frage ist: Wie würde da die Überschrift lauten? Die Alten müssen zum Test. Haben die jüngeren Kritiker schon mal daran gedacht, dass auch sie mal alt werden?

„Rechenexempel á la Klinikum“

**FRIEDRICH BRUNS** aus Weener nimmt zum Hubschrauber-Landeplatz Stellung:

Schon wieder wird im Klinikum investiert. 1,5 Millionen Euro sind vom Aufsichtsrat für einen Hubschrauber-Lan-

deplatz zugestimmt worden. Die müssen in einer finanziell klammen Kliniklandschaft ja auch erstmal erwirtschaftet werden. Oder sind auch hier schon wieder Steuergelder vorgesehen? Als Bürger frage ich mich, warum der Landeplatz beim Borromäus-Hospital nicht besser genutzt wird. Dies sind rund drei Minuten Entfernung mit dem Auto. Und eine medizinische Erstversorgung bei Notfällen ist dort genauso vorhanden wie im Klinikum.

Wenn Herr Glienke die bisherige Landefrequenz der Hubschrauber von 40 auf 100 hochrechnet und laut seiner Berechnung jeden zweiten bis dritten Tag eine Hubschrauberlandung ansteht, ist das nicht richtig. Meine Berechnung: Bei 100 Einsätzen wäre im Durchschnitt alle 3,65 Tage „was los auf dem Dach des Klinikums“ und gerundet wäre das jeder vierte Tag. Und ob dafür ein solch anspruchsvoll dimensionierter Landeplatz gerechtfertigt ist, statt nach günstigen Lö-

sungen zu suchen, wage ich zu bezweifeln.

„Teilnehmer wurde abgekanzelt“

**ELLEN BENKE** aus Leer befasst sich mit dem Runden Tisch:

Auch ich war auf der Versammlung des Runden Tisches. Ich fand es schon unfair, dass der Versammlungsleiter vom Vorstand des Runden Tisches vor der Abstimmung

---

Leserbriefe sind der Redaktion willkommen, auch wenn nicht alle veröffentlicht werden können. Sie sollten nicht länger sein als 60 Druckzeilen (30 Schreibmaschinenzeilen zu je 52 Anschlägen). Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Briefe ohne Namen, Adresse und Unterschrift des Verfassers werden nicht veröffentlicht. Für Rückfragen bitte die Telefonnummer angeben.

---

sung sagt, dass er gegen eine Sanierung der Straße „Unter den Eichen“ stimmen wird. Zumal ja vor längerem einer Sanierung zugestimmt worden war. In der Tagesordnung war unter Punkt 7 nur eine Vorstellung der Planung, Ergebnisse und Anliegerbeteili-

gung vorgesehen. Außerdem wurde ein Teilnehmer, der für die Sanierung war, mit den Worten „Halt Deinen Mund“ abgekanzelt. Ich hoffe, dass die Fachausschüsse und der Rat der Stadt Leer für eine Sanierung „Unter den Eichen“ im Rahmen der „Sozialen Stadt“ stimmen werden.

„Es wird sich doch eine Bühne finden lassen“

Zur Absage des Theaterstückes anlässlich des Gallimarktes schreibt **MANFRED SCHMIDT** aus Leer:

Ich finde es sehr traurig, dass unser Herr Bürgermeister und der Stadtrat nicht in der Lage sind, für den Verein eine Bühne zu finden, wo die Gruppe zum Leeraner Gallimarkt ihr Theaterstück spielen kann. Es wird sich doch wohl in Leer eine Aula finden lassen, wo es möglich ist. Alle sprechen doch immer davon, wie wichtig es ist, unsere plattdeutsche Sprache zu erhalten.